

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Jörn Kruse (AfD) vom 10.07.18

und Antwort des Senats

Betr.: Das Austauschprogramm Stellenbosch University – Hamburg

Die Stellenbosch University in Südafrika und die Universität Hamburg arbeiten seit 1996 eng zusammen. An der erfolgreichen und blühenden Zusammenarbeit sind alle Fakultäten und auch Forschungsschwerpunkte beteiligt, sodass beide Universitäten heute in einer strategischen Partnerschaft zusammenarbeiten. Universitätsweite Austauschprogramme stärken die Kooperation und ermöglichen Studierenden und Wissenschaftlern Forschung und Netzwerke zu internationalisieren und zum weiteren Erfolg der Partnerschaft beizutragen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Universität Hamburg (UHH) wie folgt:

1. *Wie viele Teilnehmer haben in den Jahren 2012 bis einschließlich 2017 sowie in der ersten Hälfte des Jahres 2018 am Austausch teilgenommen?*
2. *Wie viele von ihnen gehörten den folgenden Gruppen an:*
 - a) *PhD,*
 - b) *Postdocs,*
 - c) *Habilitanden,*
 - d) *Privatdozenten,*
 - e) *Professoren?*
3. *Welchen Fakultäten gehörten diese Personen jeweils an?*

Am Wissenschaftsaustausch zwischen der UHH und der Stellenbosch University haben zwölf Personen im oben genannten Zeitraum teilgenommen: eine PhD, fünf Postdocs/Habilitanden und sechs Professorinnen beziehungsweise Professoren. Die Datenlage unterscheidet lediglich zwischen Promovierenden, Postdocs, Professorinnen beziehungsweise Professoren. Privatdozenten werden nicht gesondert erfasst. Personen folgender Fakultäten sind im Rahmen des Austausches von der UHH an die Partnerhochschule gereist: Rechtswissenschaft; Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Medizin; Geisteswissenschaften; Erziehungswissenschaft.

4. *Der Austausch wird gegenwärtig mit bis zu 1.350 Euro gefördert. Hat jemals eine höhere Fördersumme existiert?*

Falls ja, wann und warum ist diese später reduziert worden?

Nein.

5. *Pro Jahr stehen insgesamt zwei Plätze für den Austausch zur Verfügung. Wie viele Bewerbungen von Personen aus welchen Studienfächern hat es in den Jahren 2012 bis einschließlich 2017 sowie in der ersten Hälfte des Jahres 2018 gegeben?*

Insgesamt haben sich auf die Plätze 15 Personen an der UHH beworben. Zahlen zu Bewerbungen auf der Partnerseite werden statistisch an der UHH nicht erfasst. Bewerbungen wurden aus den folgenden Fakultäten eingereicht: Rechtswissenschaft; Mathematik; Informatik und Naturwissenschaften; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Medizin; Geisteswissenschaften; Erziehungswissenschaft; Psychologie und Bewegungswissenschaft.

6. *In wie vielen Fällen ist in den Jahren 2012 bis einschließlich 2017 sowie in der ersten Hälfte des Jahres 2018 bereits die Übernahme eines Aufenthaltskostenzuschusses durch die Partnerhochschule erfolgt und wie hoch sind die dabei anfallenden Kosten?*

Personen, die im Rahmen des Programms nach Stellenbosch reisen beziehungsweise gereist sind, erhalten einen Aufenthaltskostenzuschuss von 350 Südafrikanischen Rand (ZAR) pro Tag und eine Unterkunft (Gegenwert von circa 9.000 ZAR). Die darüber hinaus anfallenden Kosten auf der Partnerseite werden von der UHH statistisch nicht erfasst.

7. *In wie vielen Fällen hat die Universität Hamburg in den Jahren 2012 bis einschließlich 2017 sowie in der ersten Hälfte des Jahres 2018 einen Flugkostenzuschuss gewährt und wie hoch sind die dadurch entstandenen Kosten?*

Insgesamt sind zwölf Personen im Rahmen des Programms an die Stellenbosch University gereist. Fördermittel betragen bis zu 1.350 Euro je reisender Person. Die Kosten belaufen sich demnach auf insgesamt 16.200 Euro.

8. *Ist in Zukunft eine Erweiterung des Austauschprogramms geplant?
Falls ja, inwiefern?*

Nach Auskunft der UHH ist derzeit eine konkrete Erweiterung des Programms nicht geplant.

9. *Warum beträgt die Aufenthaltsdauer nur bis zu vier Wochen?*

Die Festlegung der Aufenthaltsdauer erfolgte aufgrund sachlicher Erwägungen einvernehmlich zwischen den Partnerhochschulen.

10. *Wie viele der Geförderten haben ihr wissenschaftliches Projekt später abgebrochen, wie viele haben es erfolgreich abgeschlossen?*

Der UHH sind keine Abbrüche bekannt.